

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **F. W. Delkekamp's Malerischer Reise-Atlas des Rheins von Basel bis zum Meere**

**Delkeskamp, Friedrich Wilhelm**

**Frankfurt a. M., 1844**

[Tournay] (fläm. Doornyck)

[urn:nbn:de:bsz:31-118932](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-118932)

wache, dem schönen Theater, der Post und dem prächtigen Justiz-Palast mit der Börse. Sonntag Vormittag wird hier Blumenmarkt gehalten. Schemals wohnten hier die Maler-Brüder Joh. und Hubert van Eyck; an dem Hause, welches sie bewohnten, wurden ihre Medaillons angebracht. Der große Beguinenhof (Beguinaige), 1230 gestiftet, bildet eine Stadt für sich, mit Straßen, Plätzen, Thoren, von Mauern und Gräben umschlossen. Dieser Orden hat hier gegen 600 Schwestern, die sich viel mit Spigenkloppeln beschäftigen; das Kloster ist das größte des Ordens, der in Belgien allein 6000 Mitglieder zählt. Das Casino mit berühmter halbjährlicher Blumenausstellung. Ein merkwürdiges Gebäude von europäischem Rufe ist das Kaso- oder Zuchtthaus; es bildet ein großes Achteck mit neun innern Höfen, die durch stark vergitterte und fest verwahrte Thore mit einander in Verbindung stehen. An 1200 Züchtlinge, worunter 250 weibliche, sind hier nützlich beschäftigt. Das Ganze hat das Ansehen einer Fabrik, indem Leinwand für das Militair hier bereitet wird, es wird gesponnen, gewebt und auch die Hemden werden genäht. Die weiblichen Gefangenen sind streng von den übrigen abgetrennt, indem kein Mann diese Räume betritt und barmherzige Schwestern den Dienst versehen. Gent ist mit der See durch einen neuen Canal verbunden, der bei Terneuzen in die Westerschelde mündet. Gasthöfe: Hôtel de la Poste und Hôtel Royal am Rauter (Place d'Armes), Hôtel Pays-Bas am Fruchtmarkt; Hôtel du Paradis, Lion d'Or de Nandre. Wenn man von Löwen die Schelde aufwärts verfolgt, ist zuerst von Bedeutung

**Audenaerde** (franz. Audenarde), eine Stadt mit 5000 E., sie verdient wegen ihres kleinen, 1529 erbauten schönen Rathhauses \*) einen Besuch; das Portal des Rathssaales ist ein Meisterstück der Holzbildnerkunst im Renaissancestyl. Auch die Walburgiskirche ist ein schönes Gebäude. Audenaerde ist der Geburtsort der Margaretha von Parma. 1708 liegten hier die Verbündeten unter Marlborough und Prinz Eugen von Savoyen über die Franzosen. Gasth.: Casteltij, Lion d'Or. Weiter aufwärts an der Schelde liegt

\*) Siehe Kunstb. II.

### Tournay (fläm. Doornyk),

eine sehr alte Stadt und Festung mit 30,000 E. Fabrikszweige von Bedeutung sind: Strumpf- und Teppich-Fabr.; die erste Fabrik, Manufacture Royale, obgleich bedeutend gesunken, beschäftigt noch 2400 Menschen. Die Teppich-Fabrikation soll durch Kreuzfahrer aus dem Orient hierher verpflanzt worden sein. Merkwürdige Belagerung 1581, durch den Prinzen von Parma, und heldenmüthige Vertheidigung durch die Prinzessin d'Espernoy aus dem edlen Hause d'Alting. Die Kathedrale \*) ist schon im Neufieren ein ehrwürdiges Gebäude mit fünf Thürmen im Rundbogenstyl; das Chor, wovon im Jahr 1100 der Grundstein gelegt wurde, ist ein Meisterwerk des Spitzbogenstils. Das Innere ist sehr reich an Marmor- und Bildhauer-Arbeiten und Erz-Denkmalern von Bischöfen. Hinter dem Hochaltar ist der gothische Schrein des hl. Cleutherius, ersten Bischofs von Tournay im 6. Jahrh., von reicher Arbeit in vergoldetem Silber und mit den Figuren der zwölf Apostel. Ein Marmordenkmal des Prinzen von Solms und ein großes Bild von Rubens, die Rettung der Seelen aus dem Fegefeuer. Das ehemalige Martinskloster mit gothischer Kirche ist jetzt zum Rathhaus umgeschaffen. Auf dem Marktplatz ist ein großer Brunnen in Form eines Säulentempels. In der Nähe des botanischen Gartens ist ein Park. Eine aus einem Bogen bestehende Brücke soll röm. Ursprungs seyn.

Die Eisenbahn geht von hier aus südlich zur französischen Gränze bei Nouferon und von da östlich weiter.

Unter den Gasthöfen in Tournay sind Hôtel de l'Imperatrice und Cigne d'Or die vorzüglichsten.

\*) Siehe Kunstb. II.